

Jahresbericht 2021

1. Organisation:

1.1 Kontakte

1.1.1 Adresse:

Hausanschrift:

Opferhilfebüro Hannover
Weinstraße 20
30171 Hannover

Postanschrift:

Postfach 147
30001 Hannover

Telefon:

0511.616 - 22029
0511.616 - 22030
0511.616 - 22427
0511.616 - 24021

Fax

0511.616 - 21034

E-Mail

opferhilfebuero@region-hannover.de
michael.berg@region-hannover.de
bea.hofmayer@region-hannover.de
barbara.fischer@region-hannover.de
jill.grimpe@region-hannover.de

1.1.2 Öffnungs- und Sprechzeiten:

Büro besetzt: montags – freitags
Sprechzeiten: montags: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr und
donnerstags: 10.00 Uhr – 13.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

1.2 Sachstand Aufbau des Büros

1.2.1 Übersicht über die Beschäftigten:

Michael Berg	Dipl. Sozialarbeiter (FH) 40 Std. – 10 Std. für Onlineberatung 32 Std. seit dem 01.07.2021
Bea Hofmayer	Sozialarbeiterin (BA) 40 Std. – 10 Std. für Onlineberatung
Barbara Fischer	Dipl. Sozialarbeiterin (FH) 40 Std.
Jill Grimpe	Sozialarbeiterin (BA) 20 Std. seit dem 01.12.2020 24 Std. seit dem 01.11.2021

1.3 Vorstand:

Karin von Schroeter (Vorsitzende), WEISSER RING: Außenstellenleiterin Hannover-Stadt
Yvonne Arnold, Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Hannover
Anne Hochschulz, Richterin am Amtsgericht Hannover

1.4 Sachstand und Aufbau Netzwerk - Planungsansätze:

Aufgrund der Corona Pandemie konnte die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit nur sehr eingeschränkt wahrgenommen werden. Es fielen einige Termine aus oder wurden verschoben. Vieles fand per Videokonferenz statt.

1.4.1 Netzwerk

Die regelmäßige Kontaktpflege gehört zu den wiederkehrenden und unerlässlichen Aufgaben in einem Opferhilfebüro. Hierzu zählen die regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Runden Tischen und der Besuch von Öffentlichkeitsveranstaltungen vernetzter Partner wie z.B.

- HAIP: Hannoversches–Interventions-Programm gegen Partnergewalt in der Familie
- Traumanetzwerk Hannover
- Arbeitskreis Prozessbegleitung/Nebenklagevertretung (AK NK und pProbe)
- Arbeitskreis TOA – Waage e. V.
- Runder Tisch gegen Gewalt Isernhagen / Burgwedel / Wedemark
- Arbeitskreis Staufen

1.4.2 Termine des OHB Hannover im Jahr 2021

Folgende Termine wurden in unterschiedlicher Zusammensetzung von den Mitarbeitern des Opferhilfebüros Hannover wahrgenommen:

- 09.02.2021 kollegiale Beratung per Videokonferenz
- 16.02.2021 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Neues aus den Büros
- 26.02.2021 Online-Vortrag zu Traumafolgen
- 02.03.2021 Arbeitskreis TOA per Videokonferenz
- 17.03.2021 Große Dienstbesprechung per Videokonferenz
- 22.03.2021 Traumanetzwerk Hannover per Videokonferenz
- 06.04.2021 Auffrischkurs Erste Hilfe
- 15.04.2021 Jubiläumsfeier des OHB-Hi per Videokonferenz
- 06.05.2021 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Neues aus den Büros
- 12.05.2021 kollegiale Beratung per Videokonferenz
- 20.05.2021 Jubiläumsfeier des OHB-Gö per Videokonferenz
- 22.06.2021 Arbeitskreis TOA per Videokonferenz
- 23.06.2021 Große Dienstbesprechung per Videokonferenz
- 24.06.2021 Jubiläumsfeier OHB-OS per Videokonferenz
- 19.07.2021 Traumanetzwerk Hannover
- 27./28.07. Dreharbeiten für den Imagefilm mit Mangoblau
- 27.08.2021 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Neues aus den Büros
- 30.08.2021 Tagesseminar zu den Änderungen des § 406 StPO

- 31.08.2021 Tagesseminar zu den Auswirkungen von Traumafolgen auf die kindliche Entwicklung
- 31.08.2021 Jubiläumsfeier OHB-BS
- 07.09.2021 Große Dienstbesprechung per Videokonferenz
- 08.09.2021 Arbeitskreis Nebenklage und psychosoziale Prozessbegleitung
- 09.09.2021 Betriebsausflug des AJSD-Büros Hannover
- 28.09.2021 Arbeitskreis HAIP per Videokonferenz
- 28.09.2021 kollegiale Beratung per Videokonferenz
- 06.10.2021 Opferhilfekongress per Videokonferenz
- 06.10.2021 Runder Tisch gegen häusliche Gewalt Hameln – Bad Pyrmont / Holzminden
- 21.10.2021 Podiumsdiskussion mit der Nds. Justizministerin in der Reihe „75 Jahre Niedersachsen – 75 Jahre Justizgeschichte“ zum Thema „Wie digital wird die Opferhilfe in Zukunft aussehen?“ im AG Göttingen
- 10.11.2021 Jubiläumsveranstaltung des OHB Hannover
- 08.11.2021 Online-Schulung FSM
- 15.11.2021 Nachschulung FSM für Herrn Berg
- 15.11.2021 Traumanetzwerk Hannover
- 16.11.2021 Schreibwerkstatt
- 29.11.2021 Arbeitskreis Nebenklage und psychosoziale Prozessbegleitung
- 30.11.2021 Fortbildung zu den Neuerungen im Sexualstrafrecht
- 01.12.2021 Große Dienstbesprechung per Videokonferenz
- 16.12.2021 Sicherheitsberatung durch die Polizei (Abt. Technische Prävention)

1.4.3 Termine des OHB Hannover im Jahr 2021

Vorstandssitzung des Regionalvorstands Hannover zur Entscheidung über finanzielle Anträge in Präsenz: 19.07.2021

Ansonsten fand in unregelmäßigen Abständen ein telefonischer Austausch statt.

Vorstandssitzungen des Regionalvorstands Verden zur Entscheidung über finanzielle Anträge: 25.01.2021; 12.04.2021; 05.05.2021; 14.06.2021; 18.08.2021

1.4.4 Das Opferhilfebüro Hannover ist mit 2 * 0,25 AKA der landesweiten Kapazitäten in die Online Beratung eingebunden.

Opferhilfebüro:

Hannover

**Statistik zum Dienstregister der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
Berichtsjahr 2021**

		Anzahl	in %	Erläuterung zu den Angaben
<p>Es sind alle Opfer zu zählen, die im Laufe eines Jahres mit der Opferhilfe erstmalig in Kontakt getreten sind. Wenn neben dem Opfer, auch die Angehörigen oder Dritte in der gleichen Sache Kontakt aufgenommen haben, wird dies nicht gesondert aufgenommen. Wenn nicht das Opfer, sondern dessen Angehörige den Kontakt aufnehmen, zählt dies als ein Fall. Gezählt wird immer die Anzahl der Opfer, nicht die Anzahl der Angehörigen.</p>				
2.1.1.	aus dem Amtsgerichtsbezirk	130	61,0	Anzahl der unter Ziff. 2.1 Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Amtsgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet.
2.1.2	aus dem Landgerichtsbezirk (ohne Amtsgerichtsbezirk)	48	22,5	Anzahl der unter Ziff. 2.1. Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Landgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet, abzüglich der unter 2.1.1 Genannten.
2.1.3	von außerhalb	26	12,2	Anzahl der unter Ziff. 2.1 Genannten, die bei Kontaktaufnahme <u>nicht</u> im Landgerichtsbezirk wohnhaft sind.
2.1.4	Wohnort unbekannt	9	4,2	Anzahl der Opfer, die ihren Wohnort nicht bekannt geben wollen.
Summe von 2.1.1 bis 2.1.4		213	100,0	Summe aller Opfer, die im Laufe eines Jahres Kontakt zur Opferhilfe aufgenommen haben.
2.1.5	Anzahl der Fälle, die im Vorjahr Kontakt aufgenommen haben und am 31.12. noch betreut werden.	93		
Summe von 2.1.1 bis 2.1.4 und 2.1.5		306		
2.2.6	Anzahl der Opfer, für die neben dem Opferhilfefall ein pProbe-Fall geführt wird	5		Neben den hier aufgeführten Fällen werden "reine" pProbe Fälle geführt. Eine Dokumentation erfolgt über das separat geführte pProbe-Register.
2.2.7	diese Klienten wurden im Rahmen eines Großschadensereignis- ses betreut	0		
2.2. Anzahl der Opfer, die die folgenden Angebote der Stiftung angenommen haben:				
2.2.1	Hilfestellung in Verfahren nach dem OEG	20	8,4	

2.2.2	Anträge an dem FSM	20	8,4
2.2.3	Begleitung zu mindestens einem Prozess- oder Vernehmungstermin	60	25,1
2.2.4	Durchführung mindestens eines Hausbesuchs	4	1,7
2.2.5	Sonstige	138	57,7
Summe von 2.2.1 bis 2.2.5		242	101,3

2.3. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch				
2.3.1	Eigeninitiative des Opfers	53	24,9	Opfer, die durch Öffentlichkeitsarbeit, über den Bekanntenkreis oder über andere Wege von der Existenz der Opferhilfe erfahren haben und den Kontakt suchten.
2.3.2	Polizei	25	11,7	Kontaktaufnahme erfolgte über eine Polizeidienststelle
2.3.3	Justiz	23	10,8	Neben Gerichten und Staatsanwaltschaften, Bewährungshilfe, Führungsaufsichtsstellen und Gerichtshilfe.
2.3.4	andere Opferhilfeeinrichtung	56	26,3	Weißer Ring, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen u.ä., aber auch andere Opferhilfebüros der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen.
2.3.5	Sonstige	56	26,3	Sozialen Einrichtungen, Behörden u.ä.
Summe von 2.3.1 bis 2.3.5 (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		213	100,0	
2.4 Anzahl der finanziellen Hilfe				
2.5.1	kein Antrag auf finanzielle Hilfe	147	Anzahl der Opfer, die keinen Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt haben.	
2.5.2	einmaliger Finanzhilfe	51	Anzahl der Opfer, die eine einmaliger finanzielle Hilfe bewilligt bekommen haben.	
2.5.3	Antrag abgelehnt	2	Anzahl der Opfer, bei denen der Antrag auf finanzielle Hilfe abgelehnt wurde.	
2.5.4	mehrfach Finanzhilfe bewilligt	7	Anzahl der Opfer, die mehr als einen Antrag gestellt haben und mindestens zwei davon bewilligt bekommen haben.	

2.5.5	Anzahl der Soforthilfen	33	Alle gewährten Soforthilfeleistungen (auch mehrfach gewährte Leistungen an eine Person bis max. 250,00 €).
2.5.6	Summe der im laufenden Jahr bewilligten Finanzhilfen in €	41.541,33 €	Summe aller bewilligten finanziellen Hilfen, inklusive der neu bewilligten finanziellen Hilfen der "Altfälle".
2.5.7	Summe der im laufenden Jahr ausgezahlten Beträge in €	34.773,46 €	Summe aller ausgezahlten finanziellen Hilfen, inklusive der finanziellen Hilfen der "Altfälle".
2.5.8	Summe der noch offenen finanziellen Hilfe Gesamt (Saldo) in €	58.312,38 €	Summe der bereits bewilligten, jedoch noch nicht ausgezahlten finanziellen Hilfen, inklusive der in diesem Jahr neu bewilligten finanziellen Hilfen der "Altfälle".

Summe Rückstellungen		15.456,02 €	
Summe Rückstellungen "Kontakte aus dem Vorjahr"		9.044,04 €	
Gesamte Rückstellungen		24.500,06 €	
2.6. Opferstruktur			
2.6.1	weiblich	174	81,7
2.6.2	männlich	38	17,8
2.6.3	gender	1	0,5
Summe von 2.6.1 bis 2.6.3 (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		213	100,0

2.6.3	Kinder (bis 13 Jahre)	4	1,9
2.6.4	Jugendliche und Heranwachsende (14-20 Jahre)	27	12,7
2.6.5	Erwachsene (21-64 Jahren)	147	69,0
2.6.6	Erwachsene die 65 Jahre und älter sind.	9	4,2
2.6.7	Alter unbekannt	26	12,2
Summe von 2.6.3 bis 2.6.7 (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		213	100,0

2.7. Delikte				Liegen einer Opferwerdung mehrere Straftaten zugrunde, soll nur eine und zwar die, die das Opfer in den Vordergrund stellt, gezählt werden.
2.7.1	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	108	50,7	
2.7.2	Straftaten gegen das Leben	6	2,8	
2.7.3	Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	56	26,3	
2.7.4	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1	0,5	
2.7.5	Diebstahl und Unterschlagung	7	3,3	
2.7.6	Raub und Erpressung	3	1,4	
2.7.7	Betrug und Untreue, Urkundefälschung	5	2,3	
2.7.8	Stalking	10	4,7	
2.7.9	andere Delikte	17	8,0	
Summe von 2.7.2 bis 2.7.9 (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		213	100,0	
2.8. Anzahl der Opfer "häuslicher Gewalt"		37	(nicht: Kindesmisshandlung, sexuelle Gewalt gegen Kinder und sonstige Gewalt im sozialen Nahraum) aufführen.	

AR-Register

2.9.1.	aus dem Amtsgerichtsbezirk	34	38,6	Anzahl der unter Ziff. 2.9. Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Amtsgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet.
2.9.2.	aus dem Landgerichtsbezirk (ohne Amtsgerichtsbezirk)	14	15,9	Anzahl der unter Ziff. 2.9. Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Landgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet, abzüglich der unter 2.9.1 Genannten.
2.9.3	von außerhalb	22	25,0	Anzahl der unter Ziff. 2.9. Genannten, die bei Kontaktaufnahme nicht im Landgerichtsbezirk wohnhaft sind.
2.9.4	Wohnort unbekannt	18	20,5	Anzahl der Opfer, die ihren Wohnort nicht bekannt geben wollen.
Summe von 2.9.1 bis 2.9.4		88	100,0	
3.1. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch				
3.1.1	Eigeninitiative des Opfers	37	42,0	Opfer, die durch Öffentlichkeitsarbeit, über den Bekanntenkreis oder über andere Wege von der Existenz der Opferhilfe erfahren haben und den Kontakt suchten.
3.1.2	Polizei	9	10,2	Kontaktaufnahme erfolgte über eine Polizeidienststelle
3.1.3	Justiz	5	5,7	Neben Gerichten und Staatsanwaltschaften, Bewährungshilfe, Führungsaufsichtsstellen und Gerichtshilfe
3.1.4	andere Opferhilfeeinrichtung	15	17,0	Weißer Ring, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen u.ä., aber auch andere Opferhilfebüros der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
3.1.5	Sonstige	22	25,0	Sozialen Einrichtungen, Behörden u.ä.
Summe von 3.1.1 bis 3.1.5 (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.9.1 bis 2.9.4 übereinstimmen)		88	100,0	
3.2. Opferstruktur				
3.2.1	weiblich	60	68,2	
3.2.2	männlich	27	30,7	
3.2.3	gender	0	0,0	
3.2.4	Geschlecht unbekannt	1	1,1	
Summe von 3.2.1 bis 3.2.4 (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.9.1 bis 2.9.4 übereinstimmen)		88	100,0	
3.3.1	Kinder (bis 13 Jahre)	0	0,0	
3.3.2	Jugendliche und Heranwachsende (14-20 Jahre)	1	1,1	

3.3.3	Erwachsene (21-64 Jahren)	3	3,4
3.3.4	Erwachsene die 65 Jahre und älter sind.	0	0,0
3.3.5	Alter unbekannt	84	95,5
Summe von 3.3.1 bis 3.3.5 (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.9.1 bis 2.9.4 übereinstimmen)		88	100
Summe der AR- Vorgänge die als Fall übernommen und im Dienstregister registriert wurden		23	
Summe der AR-Vorgänge nach Abzug der als Fall übernommenen Eintragungen		65	

3. Sonstiges

An dieser Stelle möchten wir auch in diesem Jahr wieder der Region Hannover für die bereits seit 20 Jahren gewährte großzügige und unbürokratische Unterstützung sowie den schätzenden Umgang danken. Wir sind mit den von der Region Hannover zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und der damit verbundenen Infrastruktur sehr zufrieden. Die Kooperation funktioniert in allen Bereichen sehr gut.

Die Fallzahlen sind in 2021 im Vergleich zum Vorjahr knapp 11 % zurückgegangen. Die Nachfrage nach den Angeboten des Opferhilfebüros Hannover belief sich auf 213 neue Anfragen (in 2020: 236 Anfragen). Die Arbeitsbelastung lässt sich jedoch nicht nur anhand der neu eingetragenen Fälle vollständig abbilden. In 2021 wurden weitere 271 Opfer aus den Vorjahren begleitet. Hinzu kommen 88 AR-Fälle, d.h. kurzfristige Anfragen, bei denen es sich um Informationsvermittlungen, kurzfristige Nachfragen und/oder möglicherweise nicht vorliegende örtliche und/oder sachliche Zuständigkeit handelt. Somit bestand in 2021 zu insgesamt 484 Klienten zzgl. der 88 AR-Fälle, Kontakt.

Der Bereich der Prozessbegleitung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Es wurden in 60 Strafverfahren Opferzeuginnen und Opferzeugen auf die Verhandlung vorbereitet und teils über mehrere Verhandlungstage begleitet.

Im November 2021 hat Frau Fischer die berufsbegleitende Weiterbildung „Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung“ an der ASH in Berlin erfolgreich abgeschlossen. Coronabedingt musste die Ausbildung leider über einige Monate pausieren. Somit ist Frau Fischer neben Frau Hofmayer und Herrn Berg die dritte psychosoziale Prozessbegleiterin im Opferhilfebüro Hannover.

Frau Hofmayer hat im Mai 2021 die Weiterbildung „Hochschulzertifikat Onlineberatung“ an der Technischen Hochschule Nürnberg erfolgreich abgeschlossen, die als reine Online-Veranstaltung durchgeführt wurde.

Herr Berg und Frau Hofmayer sind mit einem Stellenanteil von je 0,25 AKA in der Onlineberatung tätig. Somit ist im Büro Hannover eine halbe Stelle durch die Onlineberatung gebunden.

Aufgrund der Abordnung nach Verden hat Frau Grimpe seit dem 01.11.2021 eine volle Stelle, die zu 40 % in Verden und zu 60 % in Hannover absolviert wird.

Das Jahr 2021 stand unter dem Zeichen 20 Jahre Stiftung Opferhilfe Niedersachsen. Somit konnten sowohl das Opferhilfebüro Hannover als auch die Region Hannover zeitgleich das 20-jährige Bestehen feiern. Aber nicht nur das Jubiläum bestimmte dieses Jahr, sondern auch die fortdauernde Corona-Pandemie. Daher konnten wir leider keine Feier in Präsenz durchführen. Als digitale Alternative hat das Opferhilfebüro Hannover einen handgezeichneten Erklärfilm produzieren lassen (<https://www.youtube.com/watch?v=7JkYyZYart4&t=1s>). Ein ganz besonderer Dank gilt der „Erklärerei“ Berlin für die kreative und konstruktive Zusammenarbeit. Der Film war bereits im Juni 2021 fertig produziert. Aufgrund einiger organisatorischer Schwierigkeiten konnte die Filmpremiere erst am 10.11.2021 stattfinden. Für unsere

Jubiläumsfeier stellte die Region Hannover sowohl den Raum als auch den technischen Support zur Verfügung. Hierfür ein herzliches Dankeschön, insbesondere an Herrn Regionsdezernenten Ulf-Birger Franz, der das Grußwort gehalten hat und den Techniker Herrn Slonina.

Eine weitere Besonderheit im Jahr 2021 war die Vertretung im Opferhilfebüro Verden. Aufgrund eines personellen Engpasses dort, wurde Herr Berg vom 01.01.2021 bis 30.04.2021 mit einem AKA von 0,5 nach Verden abgeordnet. Ihm folgte vom 01.05.2021 bis 17.09.2021 Frau Hofmayer, ebenfalls mit einem AKA von 0,5. Seit dem 01.11.2021 ist Frau Grimpe unbefristet mit einem AKA von 0,4 im Opferhilfebüro Verden tätig.

Die Zusammenarbeit mit den Gerichten im Landgerichtsbezirk Hannover bezüglich der Begleitung der Opferzeuginnen und -zeugen im Strafverfahren ist gut. Die Kooperation mit der Polizei ist vor allem mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des zuständigen Fachkommissariats 1.3 K für Gewaltverbrechen in Hannover effektiv.

Die kontinuierliche vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen unseren Netzwerkpartnern, nicht nur dem Arbeitskreis Nebenklage und psychosoziale Prozessbegleitung, sei hier hervorgehoben. Hierzu von unserer Seite vielen Dank. Durch die Pandemie konnten die Netzwerktreffen leider nicht in gewohnter Weise und Regelmäßigkeit stattfinden. Einige Termine sind ausgefallen, einige Treffen fanden in Form einer Videokonferenz statt.

Wie bereits erwähnt, stellt die Region Hannover seit 20 Jahren der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen Räumlichkeiten und Infrastruktur unentgeltlich zur Verfügung. Hierzu nochmals unseren ausdrücklichen Dank.

Abschließend möchten wir uns beim Regionalvorstand des Opferhilfefonds Hannover für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit, sowie deren ehrenamtliches Engagement für die Belange der Opferhilfe bedanken.

Der Regionalvorstand des Opferhilfefonds Hannover traf sich in 2021 zu einer Sitzung im Juli. Ansonsten fanden unregelmäßig Absprachen per Telefon statt.

Auch die Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen in Oldenburg sei lobend erwähnt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für alle anfallenden Fragen und Probleme immer mit einem offenen Ohr als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Für das kommende Jahr sind schon Schwerpunkte und Veränderungen zu erkennen.

Frau Grimpe wird im April 2022 die berufsbegleitende Weiterbildung „Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung“ an der Alice Salomon Hochschule in Berlin beginnen. Frau Hofmayer frischt ihre Ausbildung auf und beginnt im Februar 2022 die Qualifizierungsmaßnahme „Psychosoziale Prozessbegleitung“ in Königslutter.

Frau Hofmayer wird das Opferhilfebüro Hannover ab dem 01.06.2022 vorübergehend verlassen und für eine einjährige Elternzeitvertretung ins Opferhilfebüro Hildesheim wechseln.

Hannover, den 27.01.2022

Michael Berg
Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Barbara Fischer
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Jill Grimpe
Sozialarbeiterin (BA)

Bea Hofmayer
Sozialarbeiterin (BA)